

## Haben Sie die wichtigste Rolle in Ihrem PLM-Projekt besetzt?

Projekte im Bereich „digitale Produktentwicklung und Produkt-Lebenszyklus-Management“ stellen die große Mehrzahl von Unternehmen vor enorme Herausforderungen. Vor allem ein kompletter Austausch der unterliegenden Software-Lösung und die damit oft notwendigerweise einhergehende Überarbeitung der Prozesse und Methoden erfordern konzeptionelles Geschick und ein durchdachtes Vorgehen. Die Art der Aufgabenstellung, die Auswirkungen auf das gesamte Unternehmen sowie die Langfristigkeit der unternommenen Anstrengungen sind ansonsten mit hohen Risiken und oft ausufernden Kosten verbunden.

Verwunderlich ist es umso mehr, dass eine zentrale Rolle im gesamten Projekt bzw. Programm oftmals weder beschrieben noch besetzt ist: ich nenne diese „Funktionaler Lösungsarchitekt“ (Functional Solution Architect) – also funktionaler Architekt der entstehenden Lösung (wobei dies Prozesse, Methoden und Tools umfasst). Er/sie ist das konzeptionelle „Hirn“ (und im besten Falle auch das „Herz“) aller Aktivitäten auf Fachbereichs-Ebene, der/die die inhaltliche Lösung konzeptioniert, funktional beschreibt und die einzelnen Aspekte aufeinander abstimmt. Ziel ist die Kreation einer in sich und nach außen hin konsistenten Lösung, die langfristig bestmöglich die effiziente Erreichung der gesteckten Unternehmens- bzw. Entwicklungsziele unterstützt.

Auf der IT-Seite ist diese Rolle lange etabliert und in den meisten Projekten sehr hochkarätig besetzt. Der „Technische Lösungsarchitekt“ (Technical Solution Architect) ist unabdingbar, um ein harmonisches Zusammenspiel der eingesetzten Hardware, Software-Technologien bis hin zu einzelnen Funktionalitäten und Schnittstellen sicher zu stellen. In vielen Projekten wird diese Rolle sogar von den Software-Herstellern selbst – oder sogar durch einen zusätzlichen internen Vertreter doppelt – besetzt, um alle kritischen IT-Aspekte angemessen abzudecken.

Dabei entsteht der maximale Mehrwert in einem PLM-Projekt nur durch die aktive und intensive Zusammenarbeit (bzw. gegenseitiges „Challenging“) dieser beiden Kern-Rollen! Das weithin postulierte Streben nach Einsatz der Lösung „nah am Standard“ kann nur ansatzweise realisiert werden, wenn die Fachbereichsanforderungen kontinuierlich und mit geübtem Sachverstand gegen verfügbare Konzepte und Funktionen in der ausgewählten Software-Lösung gespiegelt und validiert werden. Nur das Austarieren dieser Möglichkeiten mit Augenmaß schafft Lösungen, die im operativen Einsatz sowohl handhabbar als auch wertstiftend für die Endanwender sind.

## Wie sehen und füllen Sie diese Rolle bei Ihren Aktivitäten im Bereich „digitale Produktentwicklung und Produkt-Lebenszyklus-Management“?

Ich freue mich, mit Ihnen zu diesem und auch weiteren erfolgsentscheidenden Aspekten ins Gespräch zu kommen!

# Dem „Funktionalen Lösungsarchitekten“ kommt in PLM-Projekten eine zentrale Rolle zu – die oftmals nicht offiziell besetzt wird

## Technischer Lösungsarchitekt

- Gesamt-Verantwortung für die **technische Realisierbarkeit** der Lösung
- Erhebung, Evaluierung und Priorisierung **technischer Anforderungen** aus den IT-Domänen



- Optimaler Einsatz der verfügbaren IT-Funktionalitäten für die jeweiligen **funktionalen Anforderungen**
- Transparenz und bewusste Entscheidung bzgl. **Standard vs. Individual-Lösung** (Konfiguration / Programmierung)

- Abstimmung und Sicherstellen der **Konsistenz des technischen Datenmodells** (Datentabellen / -strukturen)
- Optimale Definition von **technischen Schnittstellen** zu angrenzenden Software-Lösungen
- **Konflikt-Identifikation und -Lösung** mit allen betroffenen IT-Bereichen / -Fachverantwortlichen

## Funktionaler Lösungsarchitekt

- Gesamt-Verantwortung für die **inhaltliche / konzeptionelle Realisierbarkeit** der Lösung
- Erhebung, Evaluierung und Priorisierung **fachlicher Anforderungen** aus den Geschäftsbereichen



- Abstimmung und Sicherstellen der **Konsistenz des funktionalen Datenmodells** (Objekte / Attribute)
- Optimale Definition von **inhaltlichen Schnittstellen** zu angrenzenden Prozessen und Konzepten
- **Konflikt-Identifikation und -Lösung** mit allen betroffenen Prozess- / Funktionsverantwortlichen